

Gemeinsame Merkmale der Entwicklungsländer



Einige Entwicklungsländer weisen dieselben Zeichen für strukturelle Probleme auf. Man versucht, diese Zeichen in „Merkmallisten“ darzustellen, diese werden allerdings stark kritisiert.

Einige dieser Merkmale seien auch in Industrieländern zu finden, andere bilden Wechselwirkungen untereinander.

Strukturelle Probleme werden in Merkmallisten kategorisiert.



Ökonomische Merkmale

Eines der wichtigsten ökonomischen Merkmale für Entwicklungsländer ist, dass ein hoher Anteil der Bevölkerung im so genannten primären Sektor tätig ist. Dieser

Umfasst Tätigkeiten, die zur Beschaffung von Naturprodukten, wie zum Beispiel in der Landwirtschaft.

Andere ökonomische Merkmale sind

- geringes Pro-Kopf Einkommen
- hohe Arbeitslosigkeit
- extrem ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung
- schlechte Handelsbedingungen (Terms of Trade)
- unzureichende Infrastruktur

Ökologische Merkmale

Auch in der Umwelt zeigen sich einige Faktoren, die für ein Entwicklungsland charakteristisch sind, auf. So finden ca. 90% des weltweiten Artensterbens, der Bodenerosion und des Waldsterbens in Entwicklungsländern statt. Da die Einkommensquelle der meisten Einwohner auf dem Faktor Umwelt basiert, treffen Umweltkrisen diese Länder besonders hart.

Unzureichende Umweltstandards führen zu starker Wasser- und Luftverschmutzung. Auch Verstädterung, Desertifikation und Bodendegradation (dauerhafte Zerstörung des Bodens, die dadurch ihre Fruchtbarkeit verlieren) gehören zu den ökologischen Merkmalen.

Demographische Merkmale

Die Bevölkerungsdynamik von Entwicklungsländern zeichnet sich durch eine hohe Geburtenrate und eine hohe, jedoch stark rückläufige Sterberate (zum Beispiel durch bessere medizinische Versorgung) aus.

Dies führt zu einem starken und oft unkontrollierbaren Bevölkerungswachstum, woraus eine extreme Verjüngung der Bevölkerungsstruktur entsteht. Im Vergleich zum Verlauf des demographischen Übergangs in den heutigen Industrieländern, der mit dem Prozess der Industrialisierung einsetzte, dürfte sich die transformative Phase in den Entwicklungsländern durch noch stärker sinkende Sterberaten auszeichnen, da diese auf bereits bekanntes medizinisches Wissen zurückgreifen können. Krankheiten wie AIDS können diese Entwicklung jedoch vereiteln und die Sterberate wieder ansteigen lassen. In einem solchen Fall kehrt sich die pyramidenartige Form der

Bevölkerungsstruktur in die Form einer Sanduhr. Besonders betroffen ist davon der wirtschaftlich aktivste Teil der Bevölkerung, was sich wiederum negativ auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landes auswirkt.

Demographische Merkmale sind:

- hohe Geburtenrate
- hohe, aber abnehmende Säuglings- und Kindersterblichkeit
- hohes Bevölkerungswachstum
- geringe durchschnittliche Lebenserwartung
- grenzüberschreitende Migration
- unkontrollierte Binnenmigration

Die **Volksgesundheit** in Entwicklungsländern ist oft problematisch. Dies liegt an einer unzureichenden Ernährung, nicht genügend sauberem Trinkwasser, einer fehlenden Abwasserreinigung, unzureichender medizinischer Versorgung und einer unkontrollierten Ausbreitung von Pandemien. Deshalb haben die Menschen dort eine geringe Lebenserwartung und es gibt eine hohe Säuglingssterblichkeit. Allerdings ist dies mittlerweile rückläufig, da die medizinische Versorgung sich verbessert (Vgl. Demographische Merkmale).

Soziokulturelle Merkmale sind ein Zusammenwirken aus gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Verhaltensweisen. Dazu gehört unter anderem die Benachteiligung von Frauen, dies blockiert Entwicklungspotential. Eine starke Ausrichtung auf die Oberschicht und eine Schatzbildung derselben, geringe soziale Mobilität, Kinderarbeit, unzureichende Bildung und eine hohe Analphabetenquote sind weitere soziokulturelle Merkmale.

Die **Politischen Merkmale** sind eine Folge staatlichen Unvermögens der politischen Elite, welches durch mangelnde Effizienz und Stabilität der Institutionen, wenig politischer Präsenz in den Provinzen, einer nicht vorhandenen Vertrautheit mit Strukturen und Prozessen politischer Kultur, Korruption, Verletzung von Menschenrechten, gewaltsame Konflikte, geringe Akzeptanz der politischen Institutionen innerhalb der Bevölkerung und politische Instabilität charakterisiert

wird. Weitere politische Merkmale sind ein autoritärer Staat, Bürgerkrieg und Staatszerfall.

Kapitalmangel und unzureichende Faktorausstattung sind keine typischen Merkmale für Entwicklungsländer, denn wenn ein Land etwa ungünstige Klimabedingungen hat oder keine Bodenschätze besitzt, also die Faktorausstattung unzureichend ist, führt dies nicht automatisch zu Unterentwicklung. Umgekehrt kann man aber auch nicht sagen, dass etwa das ausreichende Vorhandensein von Rohstoffen bedeutet, dass es zu einer positiven Entwicklung des Landes kommt. Dies hängt auch von der effizienten Rohstoffverarbeitung und einer geschickten Politik ab. Daher: auch wenn Kapital vorhanden ist, bedeutet dies nicht automatisch eine Entwicklung. Die Entwicklung bei vorhandenem Kapital kann etwa durch Luxuskonsum, Kapitalflucht, Gewinntransfer, hohen Rüstungsausgaben und einem Mangel an Good Governance behindert werden.

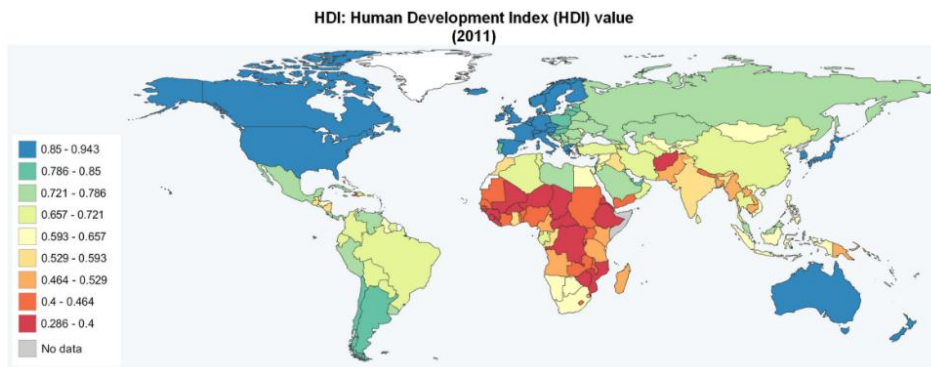
Kategorisierung der Entwicklungsländer nach verschiedenen Indices der Akteure UNO und Weltbank

HDI (Human Development Index)

Unter dem Human Development Index (HDI Index der menschlichen Entwicklung) versteht man einen Wohlstandsindikator für Länder der Vereinten Nationen. Der HDI berücksichtigt neben dem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf auch die Lebenserwartung und die Bildungsdauer, welche ein 25-jähriger absolviert hat. Außerdem wird die voraussichtliche Dauer der Ausbildung eines Kindes im Einschulungsalter berücksichtigt.

Der HDI soll eine Messung der Leistungsfähigkeit eines Entwicklungslandes ermöglichen, sowie den Bedürfnisse der Menschen entsprechen. Außerdem sollen viele Aspekte der Entwicklung berücksichtigt werden, um somit einen relativ einfachen Index zu erhalten. Hiermit soll die Entwicklung der Menschen vergrößert werden. Zu den Zielen gehören beispielsweise eine bessere Ernährung, Gesundheit, Bildung, Freizeit sowie die politische Teilhabe.

Es gibt aber auch Kritik am HDI. Zum einen könne der HDI nicht als nachhaltig bezeichnet werden bzw. es fehlen Messgrößen, die den Faktor Nachhaltigkeit bei der Bemessung einbeziehen. So fehlen viele wichtige Indikatoren aus den Bereichen der Ökologie wie zum Beispiel Energieeffizienz und Treibhausgasemission. Der Indikator Lebensstandard wird im Wesentlichen über das Bruttoinlandsprodukt berechnet, folglich fehlt es hier genauso an Aussagekraft. Auch fehlt eine Bilanz des Naturkapitals zum Beispiel der Ge- und Verbrauch fossiler Energiequellen und Rohstoffen. Aber auch die Degradation regenerierbarer Ressourcen (Wasser, Böden, Luft/Klima, Wälder,...) sind nicht bemessen. Ferner fehlen Aspekte sozialer Nachhaltigkeit wie die Bemessung ungleicher Verteilung von Einkommen und Vermögen sowie die Bemessung von Demokratisierungsprozessen.



Weltbank (leider nur Stichpunkte)

- Washington DC angesiedelte Weltbankgruppe *27.12.1945
- Entwicklungsbank
- Umfasst fünf Organisationen: (1) Internationale Bank für Entwicklung und Wiederaufbau ; (2) Internationale Entwicklungsorganisation; (3) Internationale Finanz- Corporate; (4) Multilaterale Investition- Garantie Agentur; (5) Internationales Zentrum für die Beilegung von Investitionsmöglichkeiten
- Ursprünglicher Zweck war der Wiederaufbau der vom Zweiten Weltkrieg verwüsteten Staaten zu finanzieren.
- Soll Armut bekämpfen und den Lebensstandard erhöhen; gibt Kredite an ärmere Entwicklungsländer.